

Die Spitzkehre Chambrelieu und ihr Umfeld

Anlagenplanung nach Westschweizer Vorbild

Interessante Vorbildsituationen, die sich für eine Modellumsetzung eignen, gibt es zahlreiche im Land der Eidgenossenschaft. Zur Ersparnis eines Kehrtunnels beschritt man beim Bau der Bahnstrecke von Neuchâtel nach La Chaux-de-Fonds den Weg einer Spitzkehre in Chambrelieu. Ingrid und Manfred Peter haben zu dieser Thematik einen Anlagenentwurf erstellt.

Ein NPZ nach Le Locle legt am 12. September 2007 in Chambrelieu einen Halt zum Richtungswechsel ein, der auch dem Lokführer zum Positionswechsel dient.

Von Ingrid und Manfred Peter (Text und Fotos)

Die Bahnlinie von Neuchâtel nach La Chaux-de-Fonds und danach weiter zum Grenzbahnhof Le Locle-Col-des-Roches wurde in vier Etappen errichtet und wechselte mehrmals den Eigentümer resp. den Betreiber. Sie ist in Regelspur ausgeführt, hat eine Länge von 38,21 Kilometern und ist seit 1931 mit 15 kV/16,7 Hz elektrifiziert. Die maximale Neigung beträgt 31‰. Im Jahr 1913 erfolgte der Kauf der Bahnlinie durch die SBB (Schweizerischen Bundesbahnen). Die Strecke wird im Personenverkehr sowohl von Triebwagen der SBB und der transN (Neuenburgischen Verkehrsbetriebe) befahren als auch von BLS-Rollmaterial. Letzteres wird von Bern aus als RE bis La Chaux-de-Fonds durchgebunden und ist mit BLS Re 465 bespannt.

